

Nachlass zu Lebzeiten (Berlin, 24–25 Jan 20)

Universität der Künste Berlin (UdK), Hardenbergstr. 33, 10623 Berlin-Charlottenburg
(Raum 110), 24.–25.01.2020

Robert Kehl

NACHLASS ZU LEBZEITEN. Das Gesamtwerk als Horizont künstlerischer Produktion in Moderne und Gegenwart

Der Workshop beschäftigt sich mit der Aufwertung des Gesamtwerks zu einem privilegierten Kontext des Einzelwerks in der Moderne und Gegenwart. Während das ›Meisterwerk‹ noch in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts als unumstrittener Maßstab einer erfolgreichen Künstlerkarriere galt, produzierten Künstler seit dem späten 19. Jahrhundert ihre Werke zunehmend in Serien und stellten ganze Werkgruppen in Einzelausstellungen aus. Sie begannen dabei ihr – in letzter Konsequenz erst posthum zu erfassendes – Œuvre gleichsam vorwegzunehmen: Sie führten selbst ihren Werkkatalog, erstellten transportable Sammlungen ihrer Hauptwerke oder arbeiteten bisweilen sogar an lebenslangen Projekten. Mit der Selbsthistorisierung wird zum einen ein autoritativer Kontext geschaffen, in dem die vergangenen, aktuellen und künftigen Werke betrachtet und diskutiert werden sollen. Zum anderen machen diese Praktiken bereits geschaffene Arbeiten als eine Art Residuum der künftigen Produktion verfügbar.

Die Vorträge der Veranstaltung werden den Vorstellungen und Praktiken der Werkkonzeption nachgehen. Sie zielen dabei zum einen auf eine Sichtbarmachung des Œuvres als einen wichtigen und bislang weitgehend vernachlässigten Umstand der künstlerischen Produktion ab; zum anderen stellen sie Ansätze zu einer Kritik der bis heute in der Kunstgeschichte und -kritik äußerst wirksamen und nicht selten biologisch fundierten Analogiebildung zwischen Leben und Werk bereit.

Programm

FREITAG, 24. JANUAR 2020

14-14.15

Barbara Wittmann (UdK Berlin): Einführung

14.15-15.15

Ralph Ubl (Uni Basel): Format und Lebenswerk bei Eugène Delacroix

15.15-16.15

Oliver Krätschmer (ZKM Karlsruhe): Politik der Chronologie. Das strategisch datierte Lebenswerk

Kaffee

16.45-17.45

Dörte Schmidt (UdK Berlin): Oeuvre: Werk und Autorschaft. Selbstarchivierungsstrategien und

künstlerische Selbstvergewisserung im Komponieren des 20. Jahrhunderts

17.45-18.45

Cornelia Ortlieb (FU Berlin): Signet und Serie, Handschrift und Digitalisat. Stefan Georges Werk ohne Autor

SAMSTAG, 25. JANUAR 2020

9.30-10.30

Robert Kehl (UdK Berlin): Passagen zwischen Archiv und Oeuvre. Heinrich Zille in Händen Thomas Struths

10.30-11.30

Gregor Wedekind (Uni Mainz): Verschachtelt und verkoffert. Duchamps Werkordnung als Indexikalisierung seines künstlerischen Bewußtseins

Kaffee

11.45-12.45

Stefan Neuner (UdK Berlin): Geste, Stück, Werk. Das Œuvre in der amerikanischen Kunst nach 1945

Mittagspause

14.15-15.15

Akiko Bernhöft (UdK Berlin): "I am dating here." (JAN. 28, 1966). Tagwerk als Lebenswerk bei On Kawara

15.15-16.15

Julia Gelshorn (Uni Freiburg CH): Gerhard Richter – vom Tod des Autors zum Leben des Künstlers

Kaffee

16.45-17.45

Annette Tietenberg (HfBK Braunschweig): Der Vorlass eines Post-Studio Artist: Daniel Burens Website

17.45

Abschlussdiskussion

DiskutantInnen

Wolfram Pichler (Uni Wien)

Aurea Klarskov (Eikones Basel)

Kontakt:

Robert Kehl

Institut für Kunstwissenschaft und Ästhetik (IKAE)

Universität der Künste

Hardenbergstr. 33

D-10623 Berlin
r.kehl@udk-berlin.de
ikae.info

Quellennachweis:

CONF: Nachlass zu Lebzeiten (Berlin, 24-25 Jan 20). In: ArtHist.net, 14.01.2020. Letzter Zugriff
15.12.2025. <<https://arthist.net/archive/22424>>.